

## **Studierende berichten über das jährliche ENOTHE-Meeting in York, GB**

### **Mittwoch 16. Oktober 2013: Anreise**

Nach gut 9-monatigen Vorbereitungen treffen wir Studierenden uns am Mittwochmorgen am Flughafen Zürich. Im Gepäck neben verschiedensten Kleidern (um für jedes Wetter in England gewappnet zu sein) natürlich unsere Präsentation zum Thema "Affected Participatory Citizenship – A narrative view". Wie so oft kommen einem die besten Ideen zum Schluss in den Sinn, daher werden am Flughafen und im Flugzeug nochmal Texte überarbeitet, Folienlayouts geändert etc. Nach knapp zwei Stunden Flug treffen wir in Manchester ein. Von dort geht unsere Reise mit dem Zug weitere zwei Stunden nach York. In York angekommen laufen wir zu unserer Jugi, welche etwas ausserhalb des Stadtzentrums liegt. Bereits ziemlich geschafft von der Reise üben wir die Präsentation nochmals und gehen schlafen.

### **Donnerstag 17. Oktober 2013: Start ENOTHE**

Heute geht's richtig los. Mit dem Taxi fahren wir zum Racecourse, einer riesigen, richtig britischen Pferderennbahn. Dort angekommen registrieren wir uns für den Kongress und kriegen Namensschilder, Ortskarten von York und das Programm des Kongresses. Nach der Eröffnung mit einer Bongo-Band hören wir einige Keynote-Speakers zu verschiedenen Aspekten von Citizenship, unter dessen Motto der Kongress dieses Jahr steht. Die Mittagspause verbringen wir draussen bei unverhofft sonnigem Wetter. Am Nachmittag geht es weiter mit den Workshops, zu welchen wir uns im Vorfeld angemeldet haben. Es ist immer wieder spannend zu hören, wie Ergotherapie in den verschiedenen europäischen Ländern praktiziert wird. Auch die anschliessenden Diskussionen mit den Studierenden sind interessant. Nach einem feinen Z'Nacht in der Jugi und eine erneuten Probelauf der Präsentation ist bereits wieder Schlafenszeit.

### **Freitag 18. Oktober 2013: Workshops & Social Dinner**



Am Freitag stehen wiederum Workshops an. So erfahren wir zum Beispiel, wie Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten in Amsterdam mit Migrantinnen und Migranten lernen Fahrrad zu fahren. Auch heute werden die Pausen rege genutzt um auszutauschen, zu diskutieren und zu philosophieren. Nach der letzten Präsentation geht's – husch – ins Hotel zurück. Nun ist hübsch machen angesagt. Pünktlich um 19.00 Uhr beginnt das Social Dinner im historischen Railway-Museum. Zwischen den alten Bahnwagen sind die Tische hübsch gedeckt und wir geniessen ein feines Abendessen.

Anschliessend geht es "ergo-mässig" weiter mit Disco vor Ort – ein grosser Spass. Im Hinblick auf unsere Präsentation am Samstag sind wir aber vernünftig und knapp nach Mitternacht im Bett...

### **Samstag 19. Oktober 2013: Abschluss ENOTHE & ghost-walk**

The Day of Presentation, der Puls steigt, eine gewisse Anspannung ist bereits beim Frühstück zu spüren. Zurück beim Racecourse geht es aber gleich wieder weiter mit den nächsten Keynote-Speeches über ein Projekt in Griechenland. Und dann sind wir dran.... Dort wo sonst wohlbetuchte Engländerinnen und Engländer Pferderennen schauen, halten wir nun vor ca. 30 aufmerksamen Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten unsere Präsentation. Allesamt etwas angespannt



und nervös sind wir doch sehr dankbar, dass das letzte Wort gesprochen ist. Nun hoffen, dass niemand mehr eine verzwickte Frage stellt. Huch scheint nicht der Fall zu sein, im Gegenteil, einige nette Worte sind jetzt genau das Richtige. Nach dem Lunch geniessen wir die letzte sehr anregende Keynote-Speech, welche das Thema von nächstem Jahr aufgreift – "The year of the brain".

Das nächste ENOTHE Meeting wird in Nijmegen, Holland sein und der Werbefilm ist schon einmal hervorragend gelungen. Jetzt kehrt noch einmal richtig Leben in das Meeting als der Chor "hands and voices" mit Menschen mit einer geistigen Behinderung die Bühne betritt und das Meeting mit einer super Stimmung beendet. Unser Tag ist damit jedoch noch nicht zu Ende. Wir treffen uns nach einem feinen Nachtessen mit einigen Dozierenden der ZHAW zum "ghost walk", einem nächtlichen Stadtrundgang mit Spukgeschichten. Und pflichtbewusst wie wir sind, ab ins Bett.

### **Sonntag 20. Oktober 2013: Sightseeing & Rückreise**

Ohhhaaa, endlich ausschlafen. Nix da falsch gedacht! Wir haben ja schliesslich noch den ganzen Sonntag um das charmante Städtchen zu geniessen. Ok, zum Schluss mussten wir dann doch noch auf den Bahnhof rennen, um den Zug nach Manchester zu erwischen und wofür? Damit wir mit etwas mehr als einer Stunde Verspätung, es ist schon Montag in der Früh, in Winterthur ankommen. Naja es hat sich auf jeden Fall gelohnt, so viel Wissen, so viel Freude, so viele gute Kontakte und so viele feine Cupcakes – bis zum nächsten Mal!

Wer noch mehr über das ENOTHE erfahren möchte, kann die Internetseite ([www.enothe.eu](http://www.enothe.eu)) besuchen.

*Andri Badertscher, Andrea Hubschmid, Samira Messerli, Vanessa Sutter, Salome Feusi*